

# EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 14/2026

## Kraftakt Wasser

ANDRITZ modernisiert Serbiens Wasserkraft.

Mit einem neuen Großauftrag unterstreicht ANDRITZ seine internationale Stärke im Energiesektor: Für die Modernisierung der Vlasinske-Wasserkraftwerke in Serbien liefert der Technologiekonzern zehn Turbinen und sorgt damit für mehr Effizienz, Leistung und Versorgungssicherheit. Die traditionsreiche Kraftwerkskaskade am Fluss Vrla wird durch die Modernisierung langfristig abgesichert und in ihrer Kapazität gesteigert – ein wichtiger Schritt für die nachhaltige Energiezukunft der Region. Die Umsetzung umfasst die Lieferung und Inbetriebnahme von Pelton- und Francisturbinen sowie umfassende technische Leistungen. Trotz laufender Arbeiten bleibt die Energieversorgung stabil – ein entscheidender Faktor für die Versorgungssicherheit. Unter-



ANDRITZ arbeitet exemplarisch für den Ausbau erneuerbarer Energie in Europa.

stützt durch internationale Finanzierung und getragen von Serbiens Energieversorger wird das Projekt zu einem Vorzeigebispiel für die Modernisierung bestehender Infrastruktur im Sinne der Energiewende. <

[www.andritz.com](http://www.andritz.com)

### Inhalt

Wintersaison im Plus	02
Freihandel sichert Wohlstand	02
Gutes Ergebnis bei HYPO OÖE	03
„Stress-MRT“ im DZG	05
Internationale Tech-Events	07

### Top-Erfolg

#### Höhenflug.

Die FACC AG bestätigt mit knapp einer Milliarde Euro Umsatz 2025 und einer deutlichen Ergebnissteigerung der Luftfahrzeugzulieferer seine starke Position im globalen Wachstumsmarkt. Treiber sind Effizienzprogramme, internationale Produktionsstrategien und die anhaltend hohe Nachfrage in der Luftfahrtindustrie. Parallel investiert das Unternehmen massiv in die Zukunft – unter anderem in den Ausbau des Standorts Oberösterreich und in neue Technologien für die nächste Flugzeuggeneration.

[www.facc.com](http://www.facc.com)

### Fokus

## Sicherheit & Wirtschaft

Zwischen Verteidigungsinvestitionen und industriellen Chancen.

Angesichts steigender Verteidigungsausgaben in Europa rücken auch neutrale Staaten wie Österreich und Schweiz stärker in den Fokus wirtschaftspolitischer Strategien. Wirtschaftsminister Wolfgang Hattmannsdorfer betont, dass Neutralität gewahrt bleiben müsse, gleichzeitig aber keine Hürde für die Beteiligung heimischer Unternehmen an sicherheitsrelevanten Investitionen darstellen dürfe. Gemeinsam mit der Schweiz wird nun ein ständiges Kooperationsformat etabliert, um regulatorische Fragen zu klären und wirtschaftliche Potenziale besser zu nut-

zen. Im Zentrum stehen Themen wie die Weiterentwicklung von Exportkontrollen, die Förderung von Dual-Use-Technologien und die Stärkung gemeinsamer Wertschöpfungsketten. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Industrie zu sichern und gleichzeitig auf geopolitische Herausforderungen zu reagieren. Der bilaterale Austausch soll nicht nur den Erfahrungstransfer fördern, sondern auch konkrete Impulse für Forschung, Entwicklung und den Ausbau internationaler Kooperationen liefern.

Ihre EXPORT today-Redaktion

[www.bmwet.gv.at](http://www.bmwet.gv.at)

### Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann ([bettina.ostermann@newbusiness.at](mailto:bettina.ostermann@newbusiness.at)), Max Gfrerer ([max.gfrerer@newbusiness.at](mailto:max.gfrerer@newbusiness.at)) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, [lorin.polak@newbusiness.at](mailto:lorin.polak@newbusiness.at)) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger ([gabriele.sonnberger@newbusiness.at](mailto:gabriele.sonnberger@newbusiness.at)) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

AON

MESSER   
Gases for Life

Panasonic  
INDUSTRY

  
RITTAL

# Tourismus im Plus

Die gute Wintersaison stärkt alle Regionen. Das Nächtigungsplus bedeutet Arbeit, Einkommen und Investitionen vor Ort.

Die neu veröffentlichten vorläufigen Ergebnisse von Statistik Austria zur Nächtigungsstatistik für Februar 2026 und zur bisherigen Wintersaison zeigen eine positive Entwicklung im österreichischen Wintertourismus. Im Februar wurden 18,09 Millionen Nächtigungen gemeldet, das sind plus 5,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In den ersten vier Monaten der Wintersaison 2025/26, von November bis Februar, wurden insgesamt 54,25 Millionen Nächtigungen registriert, das entspricht plus 5,5 Prozent. Der Zuwachs wird vor allem durch internationale Nachfrage getragen. Tourismus Staatssekretärin Elisabeth Zehetner sagt: „Diese Zahlen sind ein gutes Signal für Beschäftigung und regionale Wertschöpfung. Sie bedeuten volle Betten, Arbeit für viele Menschen und Einkommen

für Betriebe in den Tourismusregionen. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist entscheidend, dass Wertschöpfung in den Regionen bleibt und nicht nur in Statistiken sichtbar wird.“

## Erfolg muss im Alltag ankommen

„Gute Auslastung allein reicht nicht. Tourismus braucht Akzeptanz, weil er Lebensräume mitprägt. Unser Anspruch ist daher klar. Der Erfolg soll nicht nur am Papier stehen, sondern am Konto ankommen und für die Menschen vor Ort spürbar sein. Das heißt, dass Betriebe investieren können, Beschäftigte faire Perspektiven haben und die regionale Wirtschaft profitiert, ohne dass der Kostendruck weiter steigt“, so Zehetner. Abschließend hält Zehetner fest: „Die Wintersaison entwickelt sich erfreulich. Das



Fokus auf Tourismusakzeptanz, regionale Wertschöpfung und Entlastung

sind gute Vorzeichen dafür, dass der Tourismus seinen Beitrag zum wirtschaftlichen Aufschwung leisten kann. Damit dieser Beitrag breit akzeptiert wird, müssen wir an den richtigen Stellschrauben drehen. Mit der nationalen Tourismusstrategie Vision T, die wir am 15. Juni präsentieren, setzen wir genau dort an. Wir wollen, dass Qualität, Wertschöpfung und leistbare Rahmenbedingungen zusammengehen. Dann profitieren die österreichischen Tourismusregionen und am Ende wir alle.“

[www.bmwet.gv.at](http://www.bmwet.gv.at)



WK-Präsident Mandl begrüßt neue Handelsabkommen: „Freihandel sichert Wohlstand.“

Besonders für ein kleines, exportstarkes Bundesland wie Kärnten sind offene Märkte und verlässliche Handelsbeziehungen entscheidend“, betont Jürgen Mandl, Präsident der WKK. „Freihandelsabkommen sichern Arbeitsplätze, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit.“ Deswegen begrüßt die Kärntner Wirtschaft das neue Abkommen zwischen der Europäischen Union und Australien. Der Abbau von Zöllen und Handelshemmnissen eröffnet neue Marktchancen für europäische Unternehmen. „Das ist ein wichtiger Impuls für die Wirt-

# Neue Exportchancen

Die Fortschritte bei internationalen Handelsabkommen werden auch in Kärnten positiv gesehen.

schaft und ein starkes Zeichen für internationale Zusammenarbeit in herausfordernden Zeiten“, so Mandl.

## Rahmenbedingungen entscheidend

Auch das vorläufige Inkrafttreten des Mercosur-Abkommens mit 1. Mai bewertet der WK-Präsident positiv. Die Vereinbarung mit den südamerikanischen Staaten soll den Handel deutlich erleichtern und große Teile der Zölle abbauen. „Dieses Abkommen schafft Zugang zu einem der größten Wachstumsmärkte der Welt und bringt unseren Betrieben konkrete Vorteile“, erklärt Mandl. Er spricht dabei auch aus eigener Erfahrung: „Ich bin selbst als Händler von Backmaschinen international tätig und weiß, wie wichtig verlässliche Rahmenbedingungen für den Export sind. Jeder Abbau

von Bürokratie und Zollschranken erleichtert den Unternehmen die Arbeit enorm.“

## Kärnten goes Venezuela

Vor diesem Hintergrund setzt die Wirtschaftskammer Kärnten verstärkt auf internationale Vernetzung. „Wir werden schon bald eine Wirtschaftsmission nach Venezuela entsenden, um frühzeitig neue Märkte zu erschließen und heimische Betriebe zu unterstützen“, kündigt Mandl an. Abschließend unterstreicht der WK-Präsident die strategische Bedeutung einer aktiven Handelspolitik: „Europa muss seine wirtschaftlichen Beziehungen weiter diversifizieren und stärken. Die aktuellen Abkommen sind wichtige Schritte in die richtige Richtung – jetzt gilt es, diesen Weg konsequent weiterzugehen.“

[www.wko.at/ktn](http://www.wko.at/ktn)

# Gutes Ergebnis

Die HYPO Oberösterreich präsentierte ihre Bilanz 2025. Sie konnte ihr Wachstum im Kundengeschäft 2025 in vielen Geschäftsbereichen fortsetzen.



Klaus Kumpfmüller, Vorstandsvorsitzender der HYPO OÖ, freut sich über das gute Ergebnis.

Das Jahr 2025 markierte das Ende einer langen Rezessionsphase. Diesen wirtschaftlichen Turnaround konnten wir für unser Neugeschäft nutzen, dementsprechend spiegelt er sich auch in unseren Geschäftszahlen wider. Im Finanzierungsbereich liegen wir beim Neugeschäft nun wieder auf dem hohen Niveau von 2022,“ sagt Klaus Kumpfmüller, Vorstandsvorsitzender der HYPO Oberösterreich.

Die größten Erfolge verzeichnete die HYPO Oberösterreich 2025 im Finanzierungsbereich, der für die ausgewiesene Wohnbank einen traditionell hohen Stellenwert besitzt. Insgesamt konnte im Finanzierungsbereich ein Neugeschäftsvolumen von rund einer Milliarde Euro erzielt werden. Maßgeblich dafür verantwortlich zeichnete das Kundensegment Großkunden (darin enthalten sind Großwohnbau, öffentliche Institutionen, Kommerzkunden und Immobilienprojekte sowie kirchliche und soziale Organisationen) mit einem Neugeschäftsvolumen von 609,8 Millionen Euro. Auf den privaten, frei finanzierten Wohnbau entfiel 2025 ein Neuvolumen von 251,8 Millionen Euro, was im Vorjahresvergleich einer Steigerung um +34,6 Prozent entspricht. Dank der deutlichen Zuwächse in der Neu-

kreditvergabe konnte das Finanzierungsvolumen insgesamt um +5,2 Prozent auf 6.912,7 Millionen Euro (2024: 6.569,3 Millionen Euro) erhöht werden.

Bei den Privatkundeneinlagen konnte die Bank ein Plus von +4,5 Prozent auf 1.589,4 Millionen Euro (2024: 1.520,7 Millionen Euro) erzielen. Insgesamt entwickelten sich die Kundeneinlagen der HYPO Oberösterreich stabil und lagen zum Jahresende 2025 bei 2.879,0 Millionen Euro (2024: 2.925,6 Millionen Euro).

## Starkes Wachstum im Kreditgeschäft & Zuwächse bei Retaileinlagen

„Bei den Neukreditvergaben im privaten, frei finanzierten Wohnbau haben wir ein sattes Plus von 34,6 Prozent erzielt, was einem hervorragendem Neuvolumen von rund 252 Millionen Euro entspricht. In diesem Segment konnten wir unseren Marktanteil in den letzten Jahren deutlich erhöhen“, sagt Klaus Kumpfmüller, Vorstandsvorsitzender der HYPO Oberösterreich.

Im Risikomanagement der Bank konnte der Vorsorgebedarf vor allem in der Immobilienbranche gebremst werden, da sich der Immobilienmarkt und die gesamtwirtschaftliche Lage 2025 leicht verbessert zeigte.

Insgesamt reduzierte sich der Aufwand der Risikovorsorge 2025 um knapp ein Drittel auf -21,4 Millionen Euro (2024: -31,9 Millionen Euro). Die Risikovorsorgen beliefen sich damit zum Bilanzstichtag auf 50,3 Millionen Euro (2024: 46,5 Millionen Euro). Die Kreditrisikokennzahlen der HYPO Oberösterreich, allen voran die NPL (Non performing loans)-Ratio, weisen damit weiterhin gute Werte auf. Die NPL betrug mit Ende 2025 2,53 Prozent (2023: 2,45 Prozent) und liegt damit gemäß des Risk Dashboards der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) klar im Low-Risk-Bereich (unter 3 Prozent).

## Wohnbauanleihen stark nachgefragt

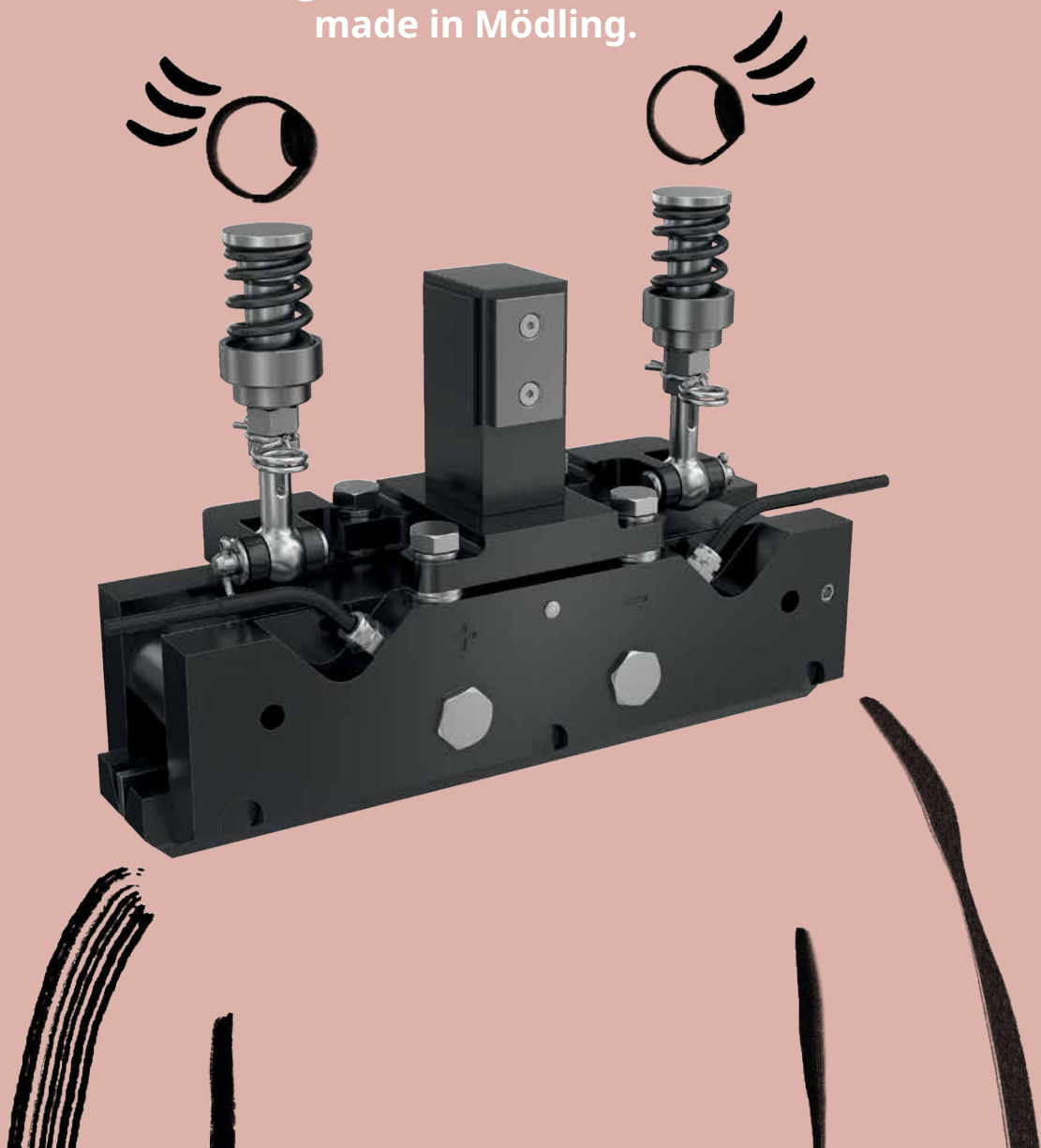
Auch am Kapitalmarkt konnte die HYPO Oberösterreich 2025 reüssieren. Das platzierte Emissionsvolumen lag mit 651,8 Millionen Euro (2024: 606,7 Millionen Euro) über dem Vorjahreswert. Im Mai platzierte die Bank eine Pfandbriefemission im Volumen von 250 Millionen Euro, die mit einem Orderbuch von rund 700 Millionen Euro und Investoren aus Österreich, Deutschland und Skandinavien die bedeutende Rolle der HYPO OÖ am österreichischen Anleihenemissionsmarkt unter Beweis stellte. Eine besondere Führungsrolle nimmt die HYPO Oberösterreich seit vielen Jahren auch im Bereich der Wohnbauanleihen ein: 2025 konnte ein Volumen von 289,0 Millionen Euro (2024: 171,1 Millionen Euro) platziert werden – dies entspricht dem höchsten Absatz an Wohnbauanleihen in der Unternehmensgeschichte.

„Am Kapitalmarkt konnten wir unsere Investorenbasis wesentlich stärken und insbesondere im skandinavischen Raum neue institutionelle Investoren für die HYPO Oberösterreich gewinnen. Erfreulich ist auch, dass wir im Privatkundenbereich unsere österreichweite Marktführerschaft im Bereich der Wohnbauanleihen weiter ausbauen konnten“, erläutert Klaus Kumpfmüller.

[www.hypo.at](http://www.hypo.at)

# Made mit Köpfchen

Magnetschienenbremsen  
made in Mödling.



**KNORR-BREMSE**



**Wir bieten Jobs mit Potenzial.  
What drives you?**  
Mehr auf [moedling.knorr-bremse.com](https://moedling.knorr-bremse.com)



Die neue MRT-Technologie ermöglicht präzise Herzdiagnosen ohne Eingriff, senkt Kosten und erspart vielen Patienten den Herzkatheter.

## Herzdiagnostik

Mit dem neuen „Stress-MRT“ für das Diagnostikzentrum Graz könnten 60 Prozent der Stents so vermieden werden.

Bei Verdacht auf Herz- oder Herzkranzgefäßkrankungen gilt der Herzkatheter oft als Standarddiagnostik. Eine schonendere, aber ebenso präzise Alternative ist das sogenannte Stress-MRT. Diese spezielle Form der kardialen Magnetresonanztomographie untersucht das Herz unter medikamentös erzeugter Belastung und liefert verlässliche Aussagen über die Durchblutung des Herzmuskels.

Im Diagnostikzentrum Graz (DZG) steht dafür ab sofort der Magnetresonanztomograph „MAGNETOM Sola Cardiovascular Edition“ zur Verfügung. „Ein Stress-MRT zeigt, wie gut der Herzmuskel unter Belastung durchblutet wird. So lassen sich relevante Koronarstenosen klarer identifizieren und besser beurteilen, ob eine medikamentöse Therapie anstelle eines Eingriffs ausreicht“, erklärt Univ.-Doz. Dr. Peter Kullnig, Gründer und ärztlicher Leiter des DZG. In Kombination mit quantenzählenden Computertomographen ermöglicht das Zentrum eine besonders hohe Diagnostiefe.

Millioneneinsparungen für Krankenkassen Studien wie CE-MARC 2 belegen den Nutzen: Der Einsatz der Kardio-MRT kann die Zahl rein diagnostischer Herzkatheter um bis zu zwei Drittel reduzieren. Das Verfahren übernimmt damit eine effektive

„Gatekeeper“-Funktion, indem es jene Patienten identifiziert, die tatsächlich einen Stent oder eine Operation benötigen.

Neben der geringeren Belastung für Patienten bietet das Stress-MRT auch erhebliche Kostenvorteile. Während ein stationärer Herzkatheter etwa 3.000 bis 5.000 Euro kostet, liegen die Kosten für ein hochauflösendes Kardio-MRT bei rund 600 bis 900 Euro. Pro vermiedenem Eingriff lassen sich somit bis zu 80 % einsparen – hochgerechnet auf die jährlich rund 26.000 Stent-Implantationen in Österreich ergibt das ein Einsparpotenzial in Millionenhöhe.

### Wissenschaftlich untermauert

Auch wissenschaftlich ist die Methode gut abgesichert. Ergebnisse der internationalen ISCHEMIA-Studie bestätigen die hohe Aussagekraft der Herz-MRT und zeigen ihre Überlegenheit gegenüber klassischen Belastungstests wie Ergometrie oder Myokardszintigraphie.

Die Untersuchung ist im DZG für alle Patientinnen und Patienten mit ärztlicher Zuweisung zugänglich, verursacht keine Zusatzkosten und ist in wenigen Tagen verfügbar. Damit bietet das Zentrum einen niederschweligen Zugang zu modernster Herzdiagnostik ohne lange Wartezeiten. <

[www.dzg.at](http://www.dzg.at)

## Karriere

Ausbildungsmodell der WKO bietet eine praxisnahe Alternative zum Studium.

Immer mehr Maturant:innen suchen nach praxisnahen Alternativen zum Studium. Mit der Dualen Akademie bietet die Wirtschaftskammer ein Ausbildungsmodell, das genau hier ansetzt: eine hochwertige Qualifikation auf Maturaniveau kombiniert mit intensiver Praxis im Unternehmen. Ursprünglich in Oberösterreich entwickelt, ist das Modell heute österreichweit etabliert – über 800 junge Menschen haben sich bereits dafür entschieden.

„Österreich braucht mehr qualifizierte Fachkräfte. Die Duale Akademie verbindet hohe Ausbildungsqualität mit betrieblicher Praxis und eröffnet attraktive Perspektiven“, betont WKÖ-Präsidentin Martha Schultz. Auch Doris Hummer sieht darin ein Erfolgsmodell mit besten Karrierechancen und direkter Praxiserfahrung.

Die Ausbildung umfasst einen Lehrabschluss, fachliche Vertiefungen, Zukunftskompetenzen sowie einen Auslandsaufenthalt. Nach einem Praxisjahr und einer Projektarbeit kann der Abschluss „DA-Professional“ erreicht werden. Praxisbeispiele zeigen die Attraktivität: Lena Pelster zog für die Ausbildung aus Deutschland nach Österreich, Tischlereitechniker Daniel Combs hebt besonders die Zusatzkurse hervor.

Die Duale Akademie richtet sich gezielt an Maturant:innen und Studienabbrecher:innen. Aktuell stehen 16 Berufe zur Wahl, das Interesse wächst in allen Bundesländern. Auch Unternehmen profitieren: Sie gewinnen motivierte Nachwuchskräfte und sichern sich dringend benötigte Fachkräfte. <

[www.dualeakademie.at](http://www.dualeakademie.at)

**Förderungsrealisierung**  
**weltweit**  
**zu besonderen**  
**Konditionen!**



**www.akzeptata.at**

# Die richtige Messlösung für jede Anwendung



Zoller Austria GmbH  
Einstell- und Messgeräte  
A-4910 Ried/I.  
E-mail: office@zoller-a.at

[www.zoller-a.at](http://www.zoller-a.at)

**ZOLLER 80** 1945 2025  
Erfolg ist messbar

# Globale Sichtbarkeit

Unterstützt von der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ zeigt Österreich 2026 technologische Spitzenleistungen auf internationalen Innovationsbühnen.

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich setzt auch 2026 gemeinsam mit führenden Unternehmen und institutionellen Partnern gezielte Impulse, um die internationale Sichtbarkeit technologischer Innovationen aus Österreich zu steigern. Technologie-Fokusveranstaltungen bieten Startups, Investoren und Corporates erstklassige Möglichkeiten, sich vor einem globalen, technologieaffinen Fachpublikum zu präsentieren und nachhaltige Geschäftskontakte in dynamischen Innovationsökosystemen aufzubauen.

„Mit unserer Präsenz auf den wichtigsten internationalen Technologiebühnen stärken wir nicht nur die Sichtbarkeit österreichischer Innovation, sondern ermöglichen Unternehmen konkrete neue Geschäftschancen. Die Technologie-Fokusveranstaltungen sind ein strategisches Instrument, um Österreichs Rolle als dynamischer Technologie- und Innovationsstandort weltweit zu festigen“, betont Daniel Zawarczynski, Leiter Innovation der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA.



Österreich zeigt technologische Spitzenleistungen auf internationalen Innovationsbühnen 2026 – wie z.B. auf der Cambridge Tech Week.

## Internationale Tech-Events bringen konkrete Geschäftserfolge

Zahlreiche Unternehmen bestätigen den Nutzen der internationalen Auftritte der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA. Besonders die Teilnahme an der SLUSH in Helsinki – einem der weltweit relevantesten Treffpunkte für Startups, Technologieunternehmen und Investoren – hat für viele Betriebe entscheidende Impulse bei Internationalisierung, Finanzierung und Geschäftsanbahnungen gesetzt.

Das oberösterreichische Deep-Tech-Startup „Straion“ hebt den unmittelbaren Mehrwert der internationalen Vernetzung hervor. „Die Teilnahme an der SLUSH war für uns ein entscheidender Erfolgsschritt. Dort konnten wir unsere KI-Plattform für regelkonforme und strukturierte Softwareentscheidungen internationalen Investor:innen und potenziellen Pilotkunden präsentieren – ein Momentum, das direkt in unsere Seed-Finan-

zierung von 1,1 Mio. Euro eingeflossen ist. Die SLUSH hat unsere Positionierung als global skalierbares Deep-Tech-Startup nachhaltig gestärkt“, betont Co-Founder Lukas Holzer.

Auch die Erfahrung des ebenfalls aus Oberösterreich stammenden Startups „Pflege-Zeit“ zeigt, wie stark die Wirkung internationaler Technologie-Plattformen über Europa hinaus reichen kann. Gründer Alexander Loidl betont: „Die SLUSH 25 war für uns ein enormer Türöffner. Dort konnten wir essenzielle Kontakte zu Deloitte und Vertreter:innen der Tokyo Metropolitan Government knüpfen – Partnerschaften, die nun ermöglichen, unsere PflegeZeit-App erstmals in japanischen Altenheimen einzuführen. Tokio wird unser internationaler Pilotmarkt, den wir Schritt für Schritt auf weitere Städte wie Kyoto ausweiten wollen.“ Mit internationalen Technologie-Fokusveranstaltungen 2026 wie der Latitude59 in Tal-

linn, die als das zentrale Startup- und Tech-Event des baltischen Raums gilt, der VivaTech in Paris oder der Gitex Europe in Berlin bietet 2026 damit erneut die Chance, Teil eines starken Österreich-Auftritts in internationalen Technologiemetropolen zu werden und Zugang zu neuen Märkten, Partnern und Investorenetzwerken zu gewinnen.

Außerdem findet im September die Cambridge Tech Week statt. Cambridge zählt zu den weltweit führenden Technologie- und Forschungsclustern. Im November 2026 findet noch die Web Summit in Lissabon und die SLUSH in Helsinki statt. Beide Messen gelten als interantional führende Startup-Events mit besonderem Fokus auf Investoren und technologische Skalierung. Österreich nutzt diese Auftritte, um Innovationen sichtbar zu machen und internationale Kooperationen zu vertiefen.

www.wko.at

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 40 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 40 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 66 Euro.